

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 32 34 167 A 1**

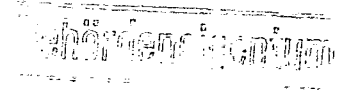
⑤1 Int. Cl. 3:
F 41 B 13/02

⑳ Aktenzeichen: P 32 34 167.9
㉑ Anmeldetag: 15. 9. 82
㉒ Offenlegungstag: 15. 3. 84

DE 32 34 167 A 1

⑦1 Anmelder:
Maier, Tilo, 8521 Aurachtal, DE

⑦2 Erfinder:
Anderer, geb. Maier, Jasmin, 8510 Fürth, DE



⑤4 Fechtwaffen, insbesondere Florett und Degen

Um die Gefährlichkeit herkömmlicher Waffen auszuschließen, wird vorgeschlagen, die in den Patentansprüchen beschriebene, vollkommen ungefährliche Waffe herzustellen.
(32 34 167)

DE 32 34 167 A 1

Jasmin Anderer
Fichtenstr. 36
8510 Fürth

15.09.00

3234167

Patentansprüche

1. Fechtwaffen, insbesondere Florett und Degen mit nahezu herkömmlicher Metallklinge, dadurch gekennzeichnet, daß die Waffen nichtmehr eine starre Einheit bilden, sondern im wesentlichen aus zwei getrennten Einheiten bestehen.
- 5 a. Der Glocke 2, mit nach herkömmlichen Befestigungsmethoden bzw. Verbundtechnik befestigtem Griff 1. Und ebenso verbundener Büchse 3.
- b. Der Klinge 5, die sich von herkömmlichen nur durch zwei abgestufte Zylinder 13 + 14 unterscheidet.
- Diese Merkmale erlauben, in die Büchse 3 ein Dämpfungssystem zum abfangen zu kräftiger Stöße einzubauen.
- 10 Die Büchse kann in allen geeigneten Materialien, wie Aluminium, anderen Metallen, Kunststoffen usw. hergestellt werde. Auch andere Formen können gewählt werden. Im unteren Teil ist die Büchse durch eine Gewindeverbindung 15 schraubbar, damit die Klinge leicht auszuwechseln ist. Je 2 Nuten 9+10 mit entsprechenden Führungen versehen 4 - 7 sorgen für unverrückbaren Sitz der Klinge, sowie für eine bessere Gleitfähigkeit gegen das Dämpfungssystem. Dieses ist variabel z. Beispiel mit einer Feder, bzw. Federn in verschiedenen Arten und Stärken, mit Hydraulik z. Beispiel Oel oder anderen herkömmlichen Dämpfungsmethoden nahezu stufenlos zu regeln.
- 15
2. Fechtwaffen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Glocke 2 mit dem Griff 1 und der Büchse 3 eine Einheit bildet.
- 20 3. Fechtwaffen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klinge nicht starr, sondern getrennt in der zu trennenden Büchse lagert und mit zwei abgestuften Zylindern am oberen Rand 13 + 14 versehen ist.
4. Fechtwaffen nach einem der Ansprüche 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Büchse mit zwei gegenüberliegenden Nuten versehen ist, die in Verbindung mit den Nuten im starken Teil des Zylinders 9 + 10 eine Verdrehung der Klinge unmöglich machen. Dazu sind die entsprechenden Führungseinsätze 4 - 7 erforderlich.
- 25

5. Fechtwaffen nach Ansprüchen 1 - 4 dadurch gekennzeichnet, dass eine entsprechende Feder, Spirale oder andere Form die Wucht des Stosses nimmt.

6. Fechtwaffen nach Ansprüchen 1 - 5 dadurch gekennzeichnet, daß alternativ zu Federn in die Büchse 3 ein hydraulisches System mit Druckregulierung eingebaut werden kann. Das Kabel 8 muß dann außerhalb der Büchse in einer eingeprägten Nut an der Außenwand der Büchse 3 verlegt werden.

7. Fechtwaffen nach Ansprüchen 1 - 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Büchse 3 in den verschiedensten, geeigneten Materialien wie Aluminium, sonstigen Metallen oder den unterschiedlichsten Kunststoffen hergestellt werden kann. Außerdem die Form (rund) nicht verbindlich sein muß. Es können alle Formen gewählt werden, soweit die Wirksamkeit nicht gefährdet ist.

8. Fechtwaffen nach Ansprüchen 1 - 7 dadurch gekennzeichnet, daß die Büchse 3, an Stelle 15 durch Gewinde abschraubbar ist, damit ein Klinsenwechsel leicht ~~geschehen~~ geschehen kann.

9. Die Klinge 5 aus anderen Materialien wie Metall bestehen kann. (Nach Ansprüchen 1 - 8 gekennzeichnet.)

Fecht Waffen, insbesondere Florett und Degen

Die Erfindung bezieht sich auf Fechtwaffen, insbesondere Florett und Degen, gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1.

- 5 Fechtwaffen dieser Art sind bereits durch die De-Ps 186 493 be-
kannt geworden. Schon in dieser Druckschrift wird das Ziel ver-
folgt, die bei den gebräuchlichen und herkömmlichen Waffen häu-
fig auftretenden Unfälle zu verhindern. Obwohl diese Aufgabe be-
reits mehr als 75 Jahre alt ist, kommt es immerwieder vor, daß
10 durch gebrochene Klingen im Training und Wettkampf Fechtsport-
ler lebensgefährlich, ja sogar tödlich verwundet werden.
(Weltmeisterschaft Rom 1982: Smirnow UDSSR +).
- 15 Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe besteht in der Schaf-
fung von Waffen, die vorher geschilderte Folgen ausschließen, da
selbst infolge Brechens der Klinge jede Gefahr ausgeschlossen ist.
- 20 Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe bei Fechtwaffen nach dem
Oberbegriff des Anspruches 1 durch die in dessen Kennzeichen er-
faßten Merkmale gelöst.
- 25 Die Fechtwaffen gemäß der Erfindung zeichnen sich gegenüber den
Herkömmlichen dadurch vorteilhaft aus, daß die elektrische Tref-
feranzeige nicht beeinflußt wird. Das Auftreffgewicht von 500 g
beim Florett und 750 g beim Degen wird durch die Spitze gemel-
det. Bei der Neuerfindung kann variabel der Druck ab 500 g
bzw. 750 g je nach Erfordernissen durch Austausch der Federn
25 bzw. Regulierung der Hydraulik geregelt werden.
Trifft die Waffe auf Gegenkräfte mit einer Gefährlichkeit durch
Kraft, übernimmt die Dämpfung diese Kraft, sodaß der Stoß un-
gefährlich ~~ist~~ wird.
- 30 Bricht die Waffe im elastischen Teil, ist keine Gefahr. Im un-
elastischen Teil setzt die Wirkung der Dämpfung ein.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen erfaßt.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Figur 1 Klinge, Seitenansicht. Oben zwei abgestufte Zylinder. Eigentliche Klinge rechteckig.

10 Figur 2 Gesamtwaffe im Schnitt.

Figur 3 Büchse mit inneren Nuten und Gewinde.

Figur 4 Klingenföhrung ohne Halt.

Figur 5

bis 7 Verschiedene Föhrungen. Z. Beispiel Nr. 5 Kugelföhrung mit geraden Kugelkäfigen.

15 Gesamterläuterung: Der Griff 1, ist in herkömmlicher ~~Verbindung~~ Befestigung mit Glocke 2 fest verbunden. Ebenso die Büchse 3. Herkömmliche Verbindungen bedeuten: Löten (alle Arten) schrauben, nieten, kleben, schweißen, Punktschweißen und Ähnliche.

20 In der abschraubbaren Büchse 3, sind Nuten ~~gegen Verdrehen~~ der Klinge und zum leichteren Überwinden des Druckes gegen das Dämpfungssystem 9 + 10 u. 5 - 7 eingefräst. Die Feder 11, als ~~Beispiel~~ Beispiel, kann durch Hydraulik oder andere Systeme ausgetauscht werden. Es können auch andere, als die herkömmlichen Klingensformen verwendet werden. Ebenso muß die Klinge nicht aus Metall bestehen. Die Büchse 3 kann in allen geeigneten Materialien und in allen anderen Formen hergestellt werden.

25 Der elektrische Kontakt wird durch Masse, der Spitzenkontakt über das Kabel 8 in einer eingefräßten Nut der Klinge 5 entlang bis zum Kontakt 12 hergestellt. Bei Hydraulik müßte das Kabel 8 unterhalb der Klingenzylinder 13 + 14 in einer Außennut der Büchse zum Kontakt 12 geführt werden. Die Kabelföhrung ist wie bei

30 herkömmlichen Waffen.

- 5 -

Leerseite

Nummer: 32 34 167
Int. Cl.³: F 41 B 13/02
Anmeldetag: 15. September 1982
Offenlegungstag: 15. März 1984

Fig. 2

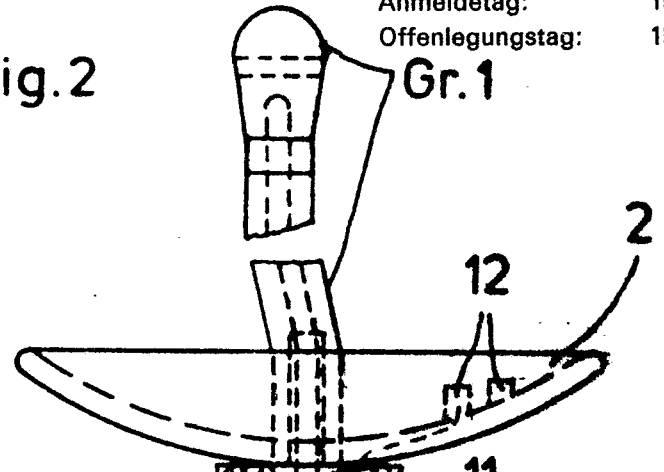


Fig. 1

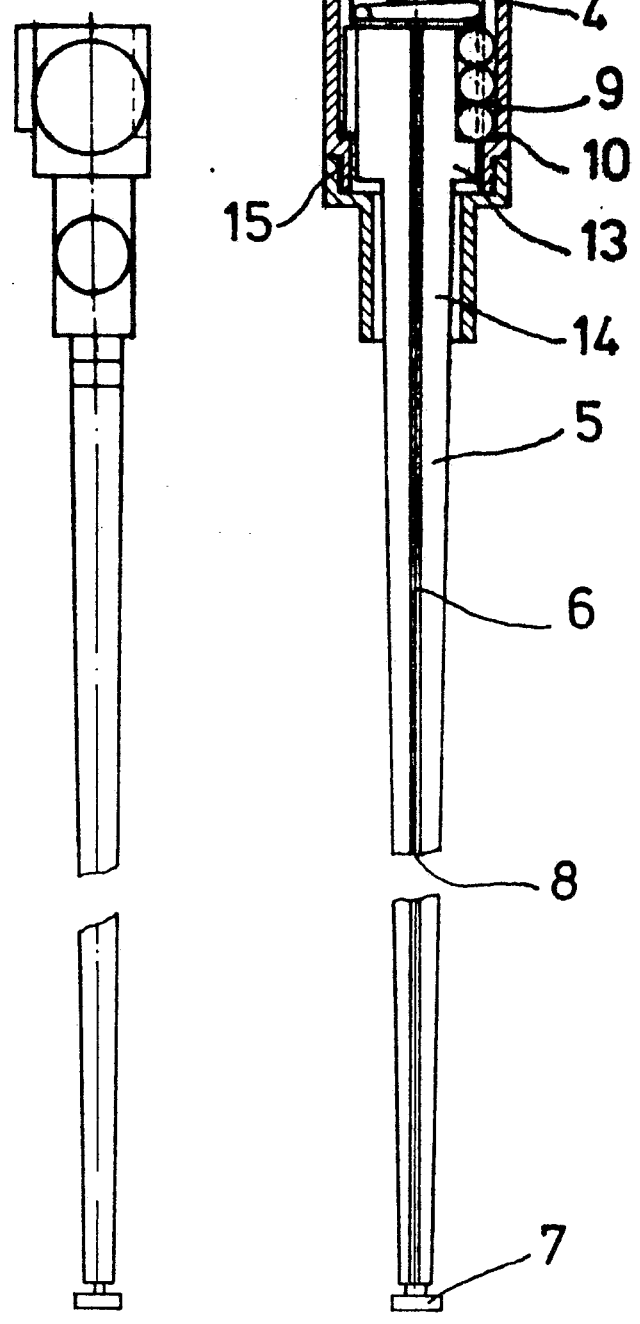


Fig. 4

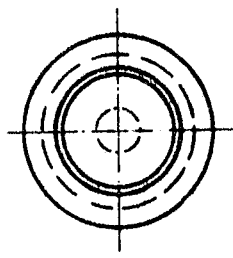


Fig. 5

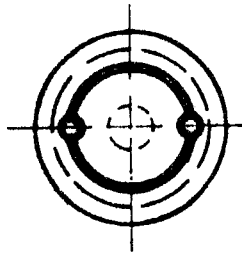


Fig. 6

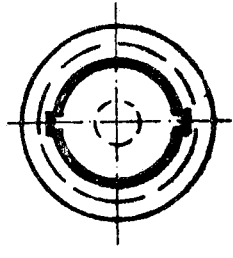


Fig. 7



Fig. 3

